

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 183.

Sonntag, den 6. August 1899.

139. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

#### Verlegung der Sperrung von Anstruttschleusen betreffend.

Die im Stück 30 unter Nr. 966 des Regierungsamtsblatts veröffentlichte Sperrung der Anstruttschleusen zwischen Schöneberda und Carlsdorf findet auf Wunsch von Schiffahrtstretenden nicht vom 7. bis 20. August d. Js., sondern vom 27. August bis 9. September d. Js. statt.

Merseburg, den 31. Juli 1899.  
Der königliche Regierungs-Präsident.  
2446) J. W. gez. Fogg.

Der Servis für die Mannschaften und Pferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 pro Juli cr. wird

**Dienstag, den 15. August 1899,**  
vormittags, gezehlt.  
Merseburg, den 4. August 1899.  
Der Magistrat.  
2545)

Im Orte Zitzschen ist unter dem Hindnisch von Emil und Hermann Stöbe daselbst, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Merseburg, den 4. August 1899.  
Der Amtsvorsteher.  
2534)

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* **Berlin,** 4. August. (Hofnachrichten.)  
Se. Maj. der Kaiser fuhr heute mit dem neuerbauten Verkehrsboot von der „Hohenjoller“ nach der Inselbrücke und reiste um 11 Uhr von Kiel nach Wilhelmshöhe ab, wo er Abends kurz nach 8 Uhr eintraf. Er wurde auf dem Kaiserhof von Ihrer Maj. der Kaiserin und den kaiserlichen Kindern empfangen. Die Majestäten traten alsbald die Fahrt nach dem Schloß an, auf dem ganzen Wege von der Bevölkerung mit

Begeisterung begrüßt. — Das kaiserliche Verkehrsboot, eine Dampfmaschine, erlitt in den Kieler Gewässern durch eine Kollision mit der Naumanner am Außenbord Schaden. Der Unfall geschah dadurch, daß das Kommando plötzlich gewechselt wurde. Das Boot erlitt Beschädigungen am Bug. — Zum Kaiserfest in Elsaß zwecks Theilnahme an der Enthüllungsfest des Denkmals für die Gefallenen des 1. und 3. Garde-Regiments 3. Jz. auf dem Schlachtfelde bei St. Privat sowie des Magd. Jäger-Regiments Nr. 36 bei Chantreaire wird gemeldet, daß der Monarch, von Straßburg kommend, am 18. d. M. um 6 Uhr früh in Metz eintrifft. Alsbad nach seiner Ankunft wird der Kaiser dem Bezirkspräsidenten daselbst einen kurzen Besuch abstatten und sich dann direkt nach dem Festplatz begeben. Nach Beendigung des feierlichen Aktes ist ein kurzer Aufenthalt nach Schloß Arville vorgesehen, worauf noch am Abend des 18. August über Metz die Rückreise nach Straßburg erfolgt.

#### Lokales.

\* **Merseburg,** den 5. August.  
\* **Personalnotiz.** Dem königlichen Regierungs- und Gewerberat Herr Otto Schulze in Merseburg ist die stammsmäßige Stelle eines gewerbeteknischen Raths bei der königlichen Regierung in Merseburg verliehen und derselbe gleichzeitig zum Aufstellungsbeamten im Sinne des § 139 b der Gewerbeordnung für den Bezirk dieser Regierung bestellt worden.  
\* **Gedenktag.** Am 6. August 1870 erstickten Teile der II. Armee (Prinz Friedrich Karl) die Spicherer Höhen, während am selben Tage die III. Armee (Kronprinz Friedrich Wilhelm) die Schlacht bei Wörth schlug. Beide Schlachten endeten mit dem Siege der deutschen Truppen, aber die Siege mußten mit sehr schweren Opfern erkauft werden. Auf Seite der Franzosen befand sich Kaiser

Napoleon nebst dem Prinzen Louis (das Kind von Frankreich) bei der im Saarbrücken stehenden Armee, sowie der General des 6. Armee-corps, Frossard, Gouverneur des Fezings. Der Sturm auf die Spicherer Höhen wurde deutscherseits hauptsächlich von Truppen des 3. (brandenburgischen) Armee-corps durchgeführt, den nämlichen Truppen, welche 10 Tage später bei Bionville — nur unterküst von Theilen des 9. und 10. Armee-corps — gegen eine dreifache Uebermacht bei glühendem Sonnenbrand zwölf Stunden lang im furchtbarsten Feuer standen. Bei Wörth (Reichshofen, Fischweiler, Elshausen) kämpften auf Seiten der Deutschen: Das 3. und 11. preussische Corps, beide bayerische und das württembergische Corps. Die Schlacht vor Wörth war ursprünglich deutscherseits nicht beabsichtigt, das 2. bayerische Corp (General v. Hartmann) wurde sogar während des Kampfes zurückgezogen, doch ließ sich die Schlacht nicht mehr aufhalten. Die Turko's und Javanen hatten sich in den Weinbergen eingerichtet und mußten mit dem Bajonett vertrieben werden. Auf französischer Seite kommandirte Marschall Mac Mahon, Herzog von Magenta, der, beim Kaffee sitzend, die Meldung erhielt, die Preußen griffen an. „Ah, laß sie nur kommen, die Herren Preußen, meine Soldaten werden schon mit ihnen fertig werden.“ Er trank seinen Kaffee ruhig weiter. Ueber gewisse Begleitung und Toilette-Mittel, die der Marschall regelmäßig bei sich führte, machte sich sogar seine nächste Umgebung lustig. Die Mac Mahon'sche Armee wurde völlig geschlagen. Am Besten kam das 5. Corps weg (General de Failly), das noch zurück war und nur zum Theil an der Schlacht theilnehmen konnte. Dem General de Failly wurde wegen Unfähigkeit später, bei Sedan, das Kommando abgenommen. Die Mac Mahon'sche Armee finden wir, durch neue Truppen ergänzt, später bei Sedan wieder. Dort wurde der Marschall bekannt-

lich schwer verwundet und als Kriegsgefangener später nach Dessau beordert. Der amerikanische Kavallerie-General Philip Sheridan, welcher einen Theil des Feldzuges als Zuschauer im großen Hauptquartier des Königs Wilhelm mitmachte, sagt in seinem Buch: „Meines Erachtens haben die Franzosen drei schwere Fehler gemacht: Mac Mahon durfte erstlich die Schlacht bei Wörth nicht annehmen, Bazaine legte einen viel zu großen Werth darauf, die Rheinarmee bei Metz zu konzentrieren, Mac Mahon durfte endlich nicht mit seiner Armee die belgische Grenz entlang ziehn, um den Versuch zu machen, Bazaine zu entsetzen. Auch deutsche Militärs haben sich in ihren Schriften dahin ausgesprochen, daß der bei Wörth geschlagene Mac Mahon und die bei Spicherer geschlagene Rhein-Armee den Versuch hätten machen müssen, sich — etwa bei Chalons — zu vereinigen und der deutschen Heeresmacht in breiter Front gegenüber zu treten. Der richtige Zeitpunkt wurde allerdings von Bazaine verpaßt, aus dem belagerten Metz heraus schrieb er noch an Napoleon: „Ich hoffe, von hier noch fortzukommen.“ Das ist ihm bekanntlich nicht gelungen. Bekannt ist, daß ein nicht unbedeutender Theil der französischen Armee, besonders die kaiserliche Garde, weder bei Bionville, noch bei Gravelotte überhaupt in's Feuer gekommen ist. Jedenfalls war der 6. August entscheidend für die weiteren Operationen der deutschen Armeen.

\* **Fürsorge für Postbeamte.** Das Reichspostamt hat an die Oberpostdirektionen eine Anweisung ergehen lassen, nach welcher diese es sich angelegen sein lassen sollen, unter Zuziehung ärztlichen Beiraths, insbesondere der Posttraumensärzte, geeignete Heilstätten für Krankenfranke zu ermitteln, da die rechtzeitige Unterbringung und sachkundige Behandlung der Erkrankten in den besonders hierzu eingerichteten Heilstätten ein werthvolles und wirksames Heilmittel gegen Lungenkrank-

### Alms Brot.

Roman  
von Frau Gabriele v. Schlippenbach,  
(16. Fortsetzung.)

Voll Angst spähte Arel nach Alma aus. Die Strömung hatte sie schon weit fortgetrieben, er sah sie noch einmal auftauchen, dann entzogen die Wellen sie seinen Blicken.

Lange suchte er sie vergeblich, er schwamm hin und her, das Herz voll Angst und Sorge. Endlich sah er ihr helles Kleid in nicht allzuweiter Entfernung emportauchen. Er umfaßte den schlanken Körper des jungen Mädchens und erreichte nach mühsamen Ringen mit der heftigen Strömung das Ufer.

Sie war bewußtlos, die blonden Haare flechten an den Schläfen, die dunkeln Wimpern deckten die frostigen, blauen Kinderaugen, es war keine Spur von Farbe auf den Wangen und sonst so frischen Lippen, sie sah wie eine Tote aus.

„Vest sie, Arel, ist sie todt?“ jammerien Ahe und Erna, während Heimchen bleich und thränenlos dabei stand und Willy laut weinte.

Arel war so erschöpft, daß er kraftlos mit seiner holden Bürde zusammenbrach. Der Vorfall hatte schnell viele Neugierige herbeigelockt, zum Glück befand ein Arzt sich unter ihnen und er machte die üblichen Wiederbelebungsversuche. Es dauerte lange, bis das entflorene, blühende Leben zurückgerufen wurde.

„Du mühest dich umkleiden, lieber Arel,“ sagte Heimchen besorgt, als sie sah, daß ein heftiger Frost ihn schüttelte. „Du warst sehr erkrankt, als du ins Wasser sprangst, da du Willy im tiefen Sande gefahren hattest.“

Er beachtete ihre Worte nicht, angstvoll blickte er auf Alma nieder, deren Gesicht sich noch immer nicht röthen wollte.

Ein Wagen war herbeigefahren worden, Egon war fortgeehrt, ihn zu holen. Er war trotz seines Leichtsinns tief erschüttert und lehnte, als er sich seiner jungen Begleiterin erinnerte, sofort um, in der Absicht, sie zu retten. Da sah er sie schon in Arels Armen, angstvoll wartete er den Anspruch des Arztes ab, ehe er fortließ und den Wagen holte. Der Schreck Frau von Brenkens war kein geringer, als sie erfuhr, in welcher Gefahr das ihr anvertraute, einzige Kind des reichen Kaufmanns sich befand.

Zum erstenmale tadelte sie Egon scharf, obgleich ihr in letzter Zeit wohl die Augen über ihn aufgegangen waren.

Arel hatte von dem Gärtner der Villa trodene Kleider bekommen und fuhr am Abend fort, ohne Alma vorher gesehen zu haben. Sie war trotzdem zu Bett gebracht worden und kam mit einer leichten Erkältung davon.

Desto unbehaglicher fühlte sich ihr mühsiger Lebensretter; schon in der Nacht kam eine Lungenentzündung zum Ausdruck, die ihn dem Tode nahe brachte.

einer Depesche sofort nach Hause. Er gab seine Vergnügungsreise in den Schwarzwald auf und stand tief ergriffen an dem Lager des künftigen jungen Mannes, der sein einziges Kind gerettet hatte und nun selbst in Lebensgefahr schwebte.

Alma schlich still und bleich in den Stuben und im Garten umher. Ihre großen Augen standen oft voll Thränen, sie schloß sich innig an Gertrud an und diese schwere Zeit schien sie plötzlich umgewandelt zu haben. Aus dem wilden verwöhnten Kinde war ein stilles Mädchen geworden, und sie fragte fortwährend tief bekümmert:

„Wie geht es ihm? Wird er wieder gesund werden? Ah! Gertrud, wird er am Leben bleiben?“

Ihrem Vater gestand sie heimlich ein, daß alles ihr Schuld sei: „Mein Trost und Eigeninn haben ihn krank gemacht, er wollte mich retten und ist jetzt selbst sterbend.“

Herr Westerholz that alles, was in seiner Macht stand, um das so junge, hoffnungsvolle Leben zu erhalten, er fuhr fast täglich nach 3. hinaus und brachte der armen Witter Nachsicht. Endlich, nach Tagen voll hanger Sorge, hieß es, daß die Gefahr vorüber, daß er in der Genesung begriffen sei.

„Ah, wie ich ihn nicht mehr so nennen“, flüsterte das junge Mädchen beschämt. „Und weißt Du, eigentlich ist er es gar nicht, er kam oft der Fröhllichkeit von allen Seiten.“

„Eigentlich habe ich etwas Angst vor ihm“, fuhr sie fort. „Wenn er mich so ernst ansieht, muß ich immer denken, wie albern er ist, und dabei so von Herzen gut.“

Gertrud nahm das Sträußchen, das Alma ihr für den Kranken gab: „Bitte, bringe es ihm und grüße ihn tausendmal von mir, er soll mir nicht böse sein,“ sagte sie kindlich. „Ach, war vorher recht ungezogen und schnippisch gegen ihn.“

Die Jugendkraft Arels hatte die Krankheit befreit, er erholt sich schnell, als man gehofft. Als er zum erstenmal in den Garten gehen durfte, war es ein Fest für alle. Der Tag war schön und warm, er sah auf der Veranda, die wenigen Schritte hatten ihn ermüdet, er sah sehr bleich und angegriffen aus, seine Hände ruhten kraftlos ineinander, die ernsten, dunkelgrünen Augen blickten sinnend vor sich hin.

„Ah, möchte gern Alma sehen,“ sagte er zu Heimchen, die heute neben ihm saß, denn sie waren früher zur Stadt zurückgezogen, um sich in der Pflege des geliebten Bräuers abzulösen. „Ach, werde sie bitten zu kommen, ich suchte sie vorher, aber konnte sie nicht finden“, antwortete sie und ging ins Haus. Sie fand sie in ihrem Zimmer. „Liebe Alma, Arel möchte Dich gern beglücken, bitte begleite mich.“ (Fortsetzung folgt.)



stark erhalten, worauf er über Bord stürzte und von den übrigen Jägern nicht mehr gesehen wurde.

\* Bräuel, 4. August. Am 2. d. M. Abends 10 Uhr wurde auf dem hiesigen Nordbahnhof ein Briefschiff, der nach Herbstal bestimmt war...

\* New-York, 4. August. Durch einen Orkan wurden in Florida fünf Städte völlig zerstört, andere überflammt und von der Außenwelt abgeschnitten.

\* Prinz und Prinzessin von Neapel am Nordcap. Später als in früheren Jahren sind diesmal Prinz und Prinzessin von Neapel nach dem Nordcap zur Kenntniserkundung abgereist.

vermachten noch selbst zur Schwarzhornhütte zu kriechen. Der am schwersten verletzte Bergere wurde von einer späteren, an die Unglücksstelle abgegangenen Expedition dort hin transportirt.

\* Zwei elektrische Einrichtungen sind in Eingang vollzogen worden und außerordentlich aufregend verlaufen. Sie konnten nur nach Ueberwindung bedeutender Schwierigkeiten zu Ende geführt werden.

Die Hingurichtenden waren zwei Mörder namens Macdonald und Bullerton. Der Letztere, ein Negere, erlag sofort dem ersten elektrischen Schläge, aber Macdonald widerstand der Einwirkung der elektrischen Batterie immer wieder und war, nachdem drei Mal seine Lötung verucht war, noch gerade so lebendig wie zuvor.

\* Eine 105 jährige Alte befand sich an Bord des aus New-York in Queenstown eingetroffenen Dampfers „Umbria“.

\* Zwei elektrische Einrichtungen sind in Eingang vollzogen worden und außerordentlich aufregend verlaufen. Sie konnten nur nach Ueberwindung bedeutender Schwierigkeiten zu Ende geführt werden.

Wetterbericht des Kreisblattes. 6. August. Mäßig warm, wolfig mit Sonnenchein, windig.

Seidenstoffe. Hier Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen. Sie zur Vergleiche die reichhaltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberer MICHELS & Co. BERLIN

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI. Illustration of a man cooking at a stove.

Königl. Preuss. Lotterie. Die Abhebung der Loose 2. Klasse 201. Lotterie muß unter Vorzeigung der Loose 1. Klasse dieser Lotterie bis spätestens 24.81 Montag, den 7. August er., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts geschehen.

Konkurs-Auktion. Dienstag, den 8. August er., und darauffolgende Tage kommen in Leipzig, Poststr. Nr. 14, aus d. Firm. Orth & Co. herkommend, v. Vorm. 10 Uhr ab, ca. 40 Serren u. Damen-Paradeäder all. Art, Näh- u. Schuhm.-Masch., Waschmasch., Fahrräder u. Nähm.-Zehle, Radfahrlostm., alt. Eisen, Schraubstöcke m. Arbeitsstufen, Firmenbilder, Bretterverhältnisse (Arbeitsstufen), Schreibpulte u. -Tische, Regale, Werkzeuge u. a. m. öffentlich gegen Baarzahlung z. Versteigerung.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg. Die landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg, welche sich bisher eines sehr guten Bekands und vielseitiger Anerkennung zu erfreuen gehabt hat, eröffnet ihren 31. Kursus am Mittwoch, den 18. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Suche 6000 M. als Hypothek bei 4% Zinsen, auf 2 h 73 ar 80 qm Feld in guter Kultur und drainirt, zum 1. Oktober er. zu leihen. Rückende wird cedirt. Gefl. Offerten bitte unter O. 20. i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Sonderzug von Leipzig nach Wien am 15. August 1899. Aus Leipzig, Dresdener Bahnhof, 2 Uhr 55 Min. Nachm., am 15. August, in Wien, Nordwestbahnhof, 7 Uhr 34 Min. Vorm. am 16. August.

Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins und des Kuratoriums der Winterschule. Graf Hohenthal.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, Privat- u. Jubiläumsgeelder, auf Acker zum billigsten Zinsfuß jederzeit zahlbar, auszuliehn. H. Silberberg, Bankgeschäft in Halberstadt. 160000 Pfd. Bettfedern wird, versch. Kied. Bedienung, Pfd. 45 Pf., 85 Pf., 1.10. Halbdaunen 1.85, 2.50, 3.00. Münster u. Preisl. gratis. Nichtpass. zahl. vollen Betrag retour. A. Kirshberg, Leipzig, Wüchstr. 12.

Stall für 3 Pferde mit Futterraum, Buchenstube, Wagnereimie u. Heuboden vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. Zu erf. i. Soc.-Bür. Vaußstr. 24. (2536) Halle a. S., den 4. August 1899. Bericht über den und Stro, mitgetheilt von Otto Westphal. Zimmliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Warten frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Vericherungsbestand ca. 43 Tausend Policen. Allgemeine Renten-Anstalt. Begründet 1855. zu Stuttgart Reorganisiert 1855. Gegenfeitige-Gesellschaft unter Aufsicht der k. Württ. Regierung Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Stall für 3 Pferde mit Futterraum, Buchenstube, Wagnereimie u. Heuboden vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. Zu erf. i. Soc.-Bür. Vaußstr. 24. (2536) Halle a. S., den 4. August 1899. Bericht über den und Stro, mitgetheilt von Otto Westphal. Zimmliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Warten frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

MEY's Stoffwäsche aus der Fabrik von MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz. Billig, praktisch, elegant, von Leinwand bis zum Unterhemd. Im Gebrauch höchst vortheilhaft. Diese Handelsmarke trägt jedes Stück. Vorräthig in Merseburg bei: Otto Schultze & Sohn, Franz Seyffert, Oscar Donner, Carl Reuber, Julius Nell. (888)

Familien-Nachmittag der Altenburg, Sonntag, den 6. August, Nachm. 3 1/2 Uhr. im Garten des Ritter St. Georg. Auch Gäste aus anderen Gemeinden sind willkommen. Es wird gebeten, das Thüringer Lieberbuch mitzubringen. Bei unangenehmer Witterung muß die Feier aufgeschoben werden. (2502) Der Vorstand.

Waggen Langstroß (Handdruck) bei Partien M. 1,25, in einzelnen Fuhren M. 1,60. Maschinenstroh bei Partien: Waggenstroh M. 1,00, Weizenstroh M. 0,85, in einzelnen Fuhren: Waggenstroh M. 1,25, Weizenstroh M. 1,00. Weizenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer beste Sorten M. 3.-3,25, minderwertiges M. 2,40-2,80; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer beste Sorten M. 3,50 minderwertige Sorten M. 2,50-3,00. Kleue bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, minderwertige Sorten M. 2,50-3,00; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, minderwertige Sorten Markt 2,50-3,25. Torf für u. in 200 Cr. Ladungen frei Bahn hier M. 1,12, in einzelnen Wägen vom Lager hier M. 1,50. Häfel, gehau u. trocken, bei Partien M. 1,90, in einzelnen vom Lager hier M. 2,15.

Wichtig für Damen! Während des Jahrmartts in Merseburg kommen aus unserem Spezialgeschäft für weibliche Handarbeiten (2542) neue Muster von vorgezeichneten Handarbeiten für die Hälfte des Wertes zum Verkauf: Tabletdecken 15 Pfd., Brotbeutel 35 Pf., Kammbeutel 15 und 20 Pf., Ruchelissen (ein Viertelstücken) 40 Pf., Kammbeutel 40 Pf., Paradehandtücher 40 Pf. bis 2 M., Waschtischwandhänger 90 Pf., Tischläufer 75 Pf. bis 2 M., Marktfurdecken 40 Pf., Waschtischhandtücher (ganze Garnitur) 50 Pf., Kammerschürzen 50 Pf., Nachttischdecken mit Hochflaum, Schirm-Melkessellen, Servier- und Büffeltdecken, Kommodendecken, Küchentisch- und Waschtischdecken 1-2 M. Alles in neuen, reizenden Vorgezeichnungen, Etzel- und Kreuzlich (bei größeren Sachen Zuthaten gratis). In Merseburg nur während des Jahrmartts. Verkauf nur im Zimmer Im Nath's-Keller. Fenchel aus Berlin.

Ein brauner (2530) Jagdhund, auf den Namen „Lord“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Halleische Straße 40. Bauerlaubnißscheine vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

# Getreide-Säcke in allen Sorten zu billigsten Preisen bei Otto Dobkowitz.

Signieren der Namen wird gratis besorgt.

2540)

**Kein Staub mehr!**  
**Fussbodenöl**  
 Imprägnierungsmittel für Fußböden.  
 Vernichtet den Staub, erleichtert den Schrupper, erhält Waaren und Gesundheit, erspart Arbeit, Zeit u. Geld.  
 Verkauf zu Originalpreisen bei  
**G. F. König's Nachf.,**  
 Richard Küpper jun.  
 Markt Nr. 10.  
**Tapeten, Wachstuche, Cocosmatten, Linoleum.**

**Stahlpanzer-Geldschranke,**  
 feuer-, fall- und diebesichere Fabrikate ersten Ranges (255)  
**J. E. Pehold,**  
 Geldschrankfabrik Magdeburg.  
 Preise außerordentlich billig.

**Suche** zum 1. Okt. oder 15. September  
**Stall für drei Pferde** in der Oberaltenburg oder der Nähe, mit Futterraum und Varschennübe. (2516)  
 v. Kapfenast,  
 Oberleut. i. Thür. Div. Rgt. Nr. 12.  
 Weißenfels.

**Bäckerei- u. Conditorei-Ausstellung zu Magdeburg**  
 in den vereinigten Räumen des „Hofjägers“ und „Hohenzollernparks“ vom 12. bis 20. August 1899.  
**Der Central-Ausschuss.**

**Dr. Thompson's Seifenpulver.**  
 spart Zeit und Geld!  
 Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.  
 Allein echt  
 mit Namen **Dr. Thompson** u. Schutzmarke Schwan.  
 Vorsicht vor Nachahmungen!  
 Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Seifenhandlungen.  
 Alleiniger Fabrikant: **ERNST SIEGLIN** in Düsseldorf.

**Sommertheater Tivoli.**  
 Sonntag, den 6. cr., Nachmittags:  
**Robinson Crusoe,**  
 oder: **Abenteuer in America.**  
 Abends:  
**Die schöne Ungarin.**  
 Dienstag:  
**Beneß für Max Kühne**  
 Zwei glückliche Tage.  
**Preussischer Beamten-Verein.**  
**Mittwoch, den 9. August 1. J.,**  
 findet bei günstiger Witterung im Restaurant „Cafino“ hier, von 6 Uhr Abends ab ein  
**Sommerfest,**  
 bestehend in Konzert und Tanz, statt.  
 Eintritt für **Mitglieder** und deren Angehörige gegen **Vorzeigung der Mitgliedskarte.**  
**Gästen** ist der Zutritt nur gegen besondere **Eintrittskarten** gestattet.  
 Dieselben werden vom Vereins-schriftführer ausgegeben.  
**Der Vorsitzende.**  
 Elegantes dunkles (2426)  
**Tafel-Clavier,**  
 Eisen-Konstr., guter Ton, zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

## ●● Ausnahme = Preise! ●●

Um mit den noch vorräthigen Saison-Artikeln jetzt ganz zu räumen, verkauft zu **stunnd billigen** Preisen:

# Kaufhaus H. Elkan, Halle a. S.,

Leipzigerstraße 87.

**Herren-Confection:**  
 Herren-Kammgarn-Anzüge von 15 M. an  
 " Buckstin " " 13 " "  
 " Purtschen " " 7 " "  
 Knaben-Anzüge " " 1,50 " "  
 Leders-Anzüge — Madiahrer-Anzüge.

**Arbeiter-Garderobe**  
 in englisch Leder, Cassinet, Zwirn, blan Pylot. In diesem Artikel habe stets größtes Lager und biete darin die denkbar billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten.

**Damen- und Kinder-Confection:**  
 Alle noch vorräthige **Kragen, Jackets** und **Mäntel** werden zu jedem annehm-baren Preise ausverkauft.  
**Jackets,** schwarz und farbig von 1,60 M. an.  
**Kragen,** schwarz und farbig von 75 Pfg. an.  
**Regen- und Staubmäntel.**

**Abtheilung für Kleiderstoffe:**  
**Helle Kleiderstoffe** von 40 Pfg. pro Meter an.  
 Cachemire, Beige, Cover coat net äußerst billig.

**Waldstoffe!**  
 Cattune, Organdy, Madapolams, Batist, Ginghams u. Drucks von 18 Pfg. an. Neuzugste Neuheiten, gute Qualitäten.

<b>Sendenbardend.</b>	<b>Sendentuch.</b>	<b>Leinen.</b>	<b>Bettzeug.</b>
Inlett.	Fischdecken.	Leppische.	Steppdecken.
Sandtücher.	Fischtücher.	Gardinen.	Corsetts.
Senden.	Schürzen.	Kragen.	Manschetten.
Cravatten.	Wolle.	Kurzwaaren.	Ericotagen.

**Schuhwaaren!**

<b>Herren Halbtiefel</b> von 5,50 M. an	<b>Damen Zug-Schuh</b> von 3,50 M. an
" Halbshuhe " 4,00 " "	" Anovittiefel " 4,00 " "
" Stiefeletten " 4,50 " "	" Halbshuh " 3,50 " "
" Hauschuhe " 3,50 " "	" Zergschuh " 1,50 " "

**Damen-, Herren- und Kinder-Leder- und Cord-Pantoffeln.**

Außerdem empfehle sehr vorthelhaft: **Herren- und Knaben-Mützen und Hüte.** **Damen-Putz** weit unter regulären Preisen. **Sonnen- u. Regenschirme.**  
 Durch diese Offerte ist Jedem Gelegenheit geboten, seinen Bedarf billigt zu decken im  
**Leipzigerstr. 87. Kaufhaus H. Elkan, Halle a. S. Leipzigerstr. 87.**  
 Lieferant der Consum-Vereine von Halle und Umgegend. Alle Kunden erhalten Rabatt-Spar-Marken, worauf die Prozente Weihnachten anbezahlt werden.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

